

Brauchtum

Das Schülertricheln

Bald ist es wieder soweit: Der Advent und somit auch die Samichlaus-Zeit steht vor der Tür. Die Vorbereitungen für diese für uns schönste Zeit des Jahres laufen bereits auf Hochtouren. Wie jedes Jahr findet Ende November das traditionelle Schülertricheln statt. Am 25. November ziehen alle Stanser SchülerInnen auf insgesamt zwölf unterschiedlichen Routen mit Tricheln und Chlepfen durchs ganze Dorf. Die drei «Beamten» Schmutzli, Geiggel und Tschifeler werden in jeder Klasse demokratisch gewählt. Der gemeinsame Schlussumzug am frühen Abend, welcher beim Schulhaus Tellenmatt beginnt, begeistert mit all seinen bunten Gestalten und den vielseitigen Klängen Jung und Alt. Ein gelungener Vorgeschmack auf die Nikolauszeit!

Yvonne Bryner

Vereine

Stanser Wiänachts Märcht

Wenn der Samichlaus mit seinem Gefolge hierzulande Abschied genommen hat und die Tage merklich kürzer geworden sind, ist die Zeit da für den Stanser Wiänachts Märcht – nicht nur eine Tradition, sondern, das darf man wohl sagen, ein Ereignis im Stanser Dorfleben, einer der zahlreichen Höhepunkte. Zum 23. Mal findet der Märcht im Höfliareal am Samstag, 13. Dezember, und am Sonntag, 14. Dezember, statt. 130 Stände machen mit, Dutzende Anfragen sind auf der Warteliste. Den Besucher erwartet Traditionelles, aber auch, wie jedes Jahr, Neues: für die Kinder Pony- und Eselreiten sowie Märli-Stunden. Besonders erwähnenswert sind die beiden Konzerte des Gospelchors Stans im Chäslager und die Konzerte des Panflöten-Ensembles, ebenfalls im Chäslager. Und nicht mehr wegzudenken sind die lebendige Krippe, die Drehörgeler, der Eisschnitzer und natürlich die vielseitigen Verpflegungsstände. Die Organisatoren erwarten wiederum über 20'000 BesucherInnen. Heuer zeichnet zum zweiten Mal die Säumer- und Trainvereinigung Unterwalden als Organisator. Labelgeber ist «Tourismus Stans».

Aus dem Rahmen-Programm:

Ponyreiten:
ab 10 Uhr

Guetzlibacken:
samstags 11 bis 17 Uhr, sonntags 11 bis 16 Uhr

Märchenstunde:
samstags 12 bis 17 Uhr, sonntags 12 bis 15 Uhr

Panflötenkonzerte:
samstags 13 und 16 Uhr im Chäslager

Eisschnitzer:
samstags 14 und 17 Uhr, sonntags 13 Uhr

Gospelkonzerte:
sonntags 12 und 15 Uhr im Chäslager

Heinz Odermatt

Energiestadt

Stans wird kernkraft-frei

Ab Januar 2015 werden alle gemeindeeigenen Verbrauchsstellen zu 100 Prozent Strom aus Wasserkraft beziehen. In den letzten Jahren wurde bereits jeweils die Hälfte des Stromverbrauchs mit nachhaltig produzierter Energie abgedeckt. Zudem werden weiterhin Anstrengungen unternommen, den Energieverbrauch zu senken, insbesondere indem die Strassen- und Gebäude-Beleuchtungen nach und nach auf LED umgestellt werden. Damit will die «Energiestadt» einen Beitrag zur Schonung der Ressourcen leisten.

Lukas Arnold

Kultur: Literaturhaus Zentralschweiz

«lit.z» heisst die neue Adresse für Literatur

Am 1. Oktober hat Sabine Graf ihre Stelle als Leiterin des Literaturhauses Zentralschweiz angetreten, am 29. November folgt die offizielle Eröffnung. Damit wird wieder Leben in die altehrwürdige «Rosenburg» kommen – und «Stans» bekommt Strahlkraft über die Innerschweiz hinaus.

Interview: Peter Steiner



Bild: Peter Steiner

/// Sabine Graf: neue lit.z-Leiterin. ///

Frau Graf, herzlich willkommen in Stans! Sie verlegen Ihren Arbeitsplatz vom weltoffenen Zürich ins vergleichsweise kleine Stans; was motiviert Sie dazu?

Sabine Graf: Es ist eine wunderbare Aufgabe, jenseits der kulturellen Zentren ein Literaturhaus von Grund auf zu konzipieren. Stans hat übrigens den Ruf einer sehr aktiven «Subkultur» – ich freue mich ganz besonders über die Nachbarschaft des Chäslagers!

Ihr neuer Arbeitsplatz befindet sich in einem Meierhof aus dem Mittelalter, der Blick ins Weite ist von Bergen begrenzt; wird das «Literaturhaus Zentralschweiz» zur Nabelschau?

Keineswegs. Transit- statt Nabelschau: Die Zentralschweiz soll eine Plattform erhalten, in der sich deren heterogene Räume und literarischen Stimmen treffen, die übrigen Landesregionen eingeschlossen.

Es heisst, Lesen sei bei der jungen Generation nicht sonderlich beliebt; wissen Sie da Abhilfe?

Vermittlung heisst das Zauberwort der Stunde – «analoge» Begegnungen zwischen jungen Menschen und Autorinnen und Autoren.

Kanton und Gemeinde Stans unterstützen das Literaturhaus mit namhaften jährlichen Beiträgen; welche Gegenleistung können sie dafür konkret erwarten?

Ein reiches Angebot rund um die literari-

sche Sprache, das sich an junge und erwachsene Menschen richtet, sei es in Form von Schreibateliers, Autorenlesungen, Gesprächsrunden u.ä.

Zuerst kommt nun aber am 29. November das Eröffnungsfest; wie machen Sie uns «gluschtig» darauf?

Die Rosenburg ist aus ihrem zweijährigen Dornröschenschlaf erwacht. Gleich einem begehbaren Adventskalender dringen Stimmen, Töne, Geschichten aus den verwinkelten Räumlichkeiten: ein Haus im Eröffnungsfieber. Meine Assistentin, Daniela Krienbühl, und ich freuen uns riesig, wenn möglichst viele StanserInnen uns am 29. November ab 11 Uhr im neuen Literaturhaus besuchen kommen.

*Die erste Leiterin des Literaturhauses Zentralschweiz in der «Rosenburg», Sabine Graf, ist promovierte Germanistin und arbeitete vor ihrer Berufung nach Stans als stellvertretende Leiterin der Abteilung Literatur und Gesellschaft bei der Pro Helvetia in Zürich. Sie war ehemals Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage und hat vielfache Erfahrung in der Organisation von Autorenlesungen und Workshops. Das Literaturhaus wird von einem Verein getragen, bei dem alle Mitglieder werden können:
www.lit-z.ch, Mail: info@lit-z.ch.*

Gemeinde: Abwasserverband

Millionenkredit für dritte Ausbau-Etappe der ARA

Die dritte Etappe des Ausbaus der ARA (Abwasserreinigungsanlage) steht an. Die Delegierten des Abwasserverbands Rotzwinkel haben für die Investition bereits grünes Licht gegeben. Aufgrund des hohen Kreditvolumens von sechs Millionen Franken muss in Stans nun der Souverän sein Ja-Wort geben.

Von Delf Bucher

Eugen Achermann kennt sich aus, wenn es um neue Technologien von Abwasserreinigungsanlagen geht. Seit 1999 ist er beim Abwasserverband Rotzwinkel angestellt, seit 2012 dort der Betriebsleiter. Nun steht die dritte Ausbau-Etappe der seit 1971 in Betrieb stehenden Anlage an. Das Zauberwort des nun bald installierten Verfahrens heisst Sequencing Batch Reactor (SBR). Und der Vorteil des Verfahrens ist für Achermann leicht erklärt: «Der SBR besteht aus einem Reaktionsraum, der zuerst die Funktion eines biologischen Reaktors und danach die eines Sedimentationsbeckens übernimmt.» So kann der ganze Klärprozess in einem Becken stattfinden. Drei davon werden nun im Rotzwinkel erstellt.

Grössere Kapazität

Der Ausbau der ARA macht es denn auch möglich, dass der Abwasserverband Rotzwinkel bald die gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerschutznormen einhalten kann. Für Gemeinderat Walter Odermatt steht aber eines im Zentrum der Sanierung: «Das ist vor allem eine Frage der Kapazitäten. Man kann nicht immer nur wachsen, ohne dass die Infrastruktur angepasst wird.» Odermatt sitzt als Vertreter der grössten Gemeinde des Abwasserverbands in dessen Vorstand und auch

in der Baukommission für den Ausbau der dritten Etappe. Im Zweckverband sind die Gemeinden Stans, Stansstad, Oberdorf, Ennetmoos, Dallenwil und Wolfenschiessen zusammengeschlossen.

Sechs-Millionen-Kredit

Da der Stanser Anteil am Abwasser bei 42 Prozent liegt, hat nun die Gemeinde auch den Löwenanteil an den Kosten der

ARA-Sanierung von insgesamt etwas mehr als 14 Millionen Franken zu tragen. Das macht für Stans anteilmässig sechs Millionen Franken aus. Über diesen Kredit wird am 30. November abgestimmt. Die Delegierten der sechs Gemeinden des Zweckverbandes haben bereits grünes Licht gegeben. Walter Odermatt macht noch darauf aufmerksam, dass die Sanierung nach mehr als 40-jähriger Betriebszeit unumgänglich ist. Die neue Anlage, die unter der Regie des Generalplaners aus Zürich, dem Ingenieurbüro TBF + Partner AG, entsteht, trägt auch einem weiteren wirtschaftlichen und bevölkerungsmässigen Wachstum in den sechs Verbandsgemeinden Rechnung und ist auf wesentlich grössere Kapazitäten ausgelegt.



Bild: Delf Bucher

/// Walter Odermatt und Eugen Achermann auf dem Faulturm der ARA. ///